

Einweihung der „Schublade“ nach der Generalsanierung

Ziemlich genau ein Jahr nach dem Spatenstich konnte im Celtis-Gymnasium die Einweihung der generalsanierten naturwissenschaftlichen Räume in der so genannten „Schublade“ des Celtis-Gymnasiums feierlich begangen werden. Pünktlich zum zweiten Schulhalbjahr wurde der Schulbetrieb in den neu gestalteten Räumen wieder aufgenommen, und am 06. April fand vor vielen Gästen, darunter Herr Staatssekretär Eck und Herr Landrat Töpfer, die feierliche Einweihung statt. Sie wurde von Frau Pfarrerin Weigel und Herrn Pfarrer Kneitz vorgenommen.

„Das Ergebnis der Sanierung des 45 Jahre alten Gebäudeteils ist keine Notlösung, wie anfangs vielleicht von einigen befürchtet wurde. Wir haben ein optimales Ergebnis mit einer innovativen und fortschrittlichen Einrichtung nach dem neusten pädagogischen Standard“, sagte Herr Landrat Töpfer anlässlich der Feierlichkeiten.

Mit dem Spatenstich im März 2015 wurde die Schublade bis auf das Traggerüst zurückgebaut. Ausgehend vom Rohbau wurden alle Bauteile und die gesamte Gebäudetechnik neu errichtet. Die Generalsanierung umfasste insbesondere die energetische Sanierung der Gebäudehülle, die Betonsanierung und brandschutztechnische Ertüchtigung des Tragwerks, die Einrichtung einer mechanischen Be- und Entlüftungsanlage, die Optimierung der Raumzuschnitte sowie die Neugestaltung der Fachräume. Eine große Herausforderung bedeutete die Gestaltung der Außenfassade und des Freibereichs unterhalb der Schublade. Der sanierte Gebäudeteil integriert sich nun durch seine aufgesetzten Profilierungen hervorragend in das denkmalgeschützte Gebäudeensemble. Im Freibereich unter der Schublade entstand auf Wunsch der Schule ein ansprechender Pausenbereich für die Oberstufe. Die Außenfassade der „Schublade“ wurde mit dem Stil des Altbaus aus dem Jahr 1881 in Einklang gebracht in einer Form, die Bewährtes, Tradiertes aufnimmt und sie in einer modernen, sehr attraktiven Weise weiterführt – gleichzeitig ein repräsentativer Ausdruck der Schule und ihres Schulverständnisses.

Die Chemie- und Physikräume präsentieren sich nun in einem absolut zeitgemäßen, funktional sehr hochwertigen, aber auch ästhetisch sehr ansprechenden Zustand, so dass die Schülerinnen und Schüler einen Unterricht erleben können, der ein breites Spektrum an naturwissenschaftlichen Versuchen z. B. unter Einbeziehung des neuen Medienliftsystems und den Einsatz modernster Medien wie Activboard und Dokumentenkamera ermöglicht.

Der Schulleiter OStD Rainer Herzing zollte seinen Schülern und Lehrern, die die Sanierung bei laufendem Schulbetrieb mitgetragen hatten, ebenso Respekt wie den Planern, Architekten und der Verwaltung des Landratsamtes: „Ich war äußerst skeptisch was den Zeitplan betrifft und habe dagegen gewettet. Aber diese Wette habe ich gerne verloren“, fügte er schmunzelnd an. Er dankte neben den an den Sanierungsmaßnahmen beteiligten Firmen vor allem Herrn Landrat Töpfer und seinen Mitarbeitern, die sich für die schnelle Realisierung der Sanierung am Celtis-Gymnasium ausgesprochen hatten, und den Mitgliedern des Kreistags, die diese wichtige Entscheidung befürwortet und durch die Bereitstellung der Gelder deren Realisierung erst ermöglicht hatten. Dabei zitierte er Benjamin Franklin, einen der Gründerväter der Vereinigten Staaten, von dem die Worte überliefert sind: „Eine Investition in Wissen und Bildung bringt immer noch die besten Zinsen“.

Wie Landrat Töpfer betonte, blieb man nicht nur bei der zeitlichen Planung im eng gesteckten Rahmen, sondern auch bei der Kostenplanung sei mit 2,4 Millionen Euro quasi eine Punktlandung geglückt.